



FIBL-Mitarbeiterin Julia Lernoud präsentierte an der Biofach Zahlen zu den Marktverhältnissen von Bio- und Fairtrade. Bild: Adrian Krebs

Weiter viel Wachstum in der Biobranche – USA legen stärker zu als Europa

Der Detailhandelsumsatz mit Bio-Produkten ist auf 72 Milliarden Dollar angestiegen, Nordamerika wächst dabei stärker als Europa. Das zeigen Zahlen, welche das FiBL präsentierte.

Anlässlich einer Medienkonferenz und einem Seminar im Rahmen der weltgrössten Branchenmesse Biofach in Nürnberg wurden die statistischen Eckzahlen des Biolandbaujahrs 2013 vorgestellt. Beteiligt waren Helga Willer, Julia Lernoud und Beate Huber vom FiBL, Markus Arbenz von IFOAM Organics International und Amarjit Sahota vom Consultingunternehmen Organic Monitor.

Im Jahrbuch «The World of Organic Agriculture» 2015 sind unterdessen die Daten aus 170 Ländern (sechs mehr als im vergangenen Jahr) zusammengefasst. Sie besagen, dass der Umsatz, der weltweit mit Biolandbauprodukten erzielt wird, auf 72 Milliarden Dollar angestiegen ist. Gegenüber den 15,2 Milliarden im Jahr 1999 ist das nahezu eine Verfünffachung, wie Sahota in Nürnberg sagte.

Amerikaner sind die Umsatzleader

Den wertmässig grössten Beitrag dazu lieferte der US-amerikanische Markt mit einer Zuwachsrate von 11,5 Prozent, das Wachstum in der Schweiz belief sich gemäss dem Jahrbuch auf gar 12 Prozent. Das ist im europäischen Vergleich eher hoch, hier müsse man sich an Wachstumsraten im einstelligen Prozentbereich gewöhnen, so Sahota. Dies sei auf die wirtschaftlichen Turbulenzen der letzten Jahre zurückzuführen, sagte der Bioanalyst.

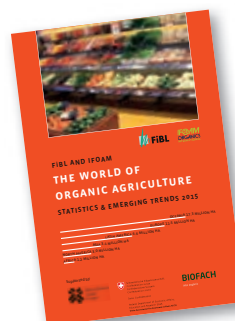
Auch die biologisch bewirtschaftete Fläche hat erneut markant zugelegt. Sie liegt unterdessen bei 43,1 Millionen Hektaren. Den grössten Anteil unter den Erdteilen hält hier Australien mit einem Anteil von 17,3 Prozent. Der stärkste

Flächenzuwachs war in Australien zu verzeichnen, wo viel Weideland umgestellt wurde. Auf den Rängen folgen Europa mit 11,5 Millionen Hektaren und Lateinamerika mit 6,6 Millionen Hektaren. Auf diesen Flächen wirtschafteten 2013 rund 2 Millionen Produzenten weltweit; ihre Anzahl nahm gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent zu. Wie in den Vorjahren sind die Länder mit den meisten Produzenten Indien (650 000), Uganda (189 610) und Mexiko (169 703).

Schweizer kaufen überdurchschnittlich fair

Im Rahmen des Seminars präsentierte Lernoud interessante Zahlen zu den wirtschaftlichen Grössenverhältnissen zwischen Fairtrade und Bio. Vorderhand seien diese noch sehr klar. Bio erwirtschaftet weltweit den rund zehnfachen Umsatz von Fairtrade. Dass dies aber nur eine Momentaufnahme sein könnte, zeigt der britische Markt, wo Fairtrade unterdessen mit einem Umsatz von gut 2 Milliarden Euro jährlich gleichauf liegt mit dem Verkauf von Bioprodukten.

In der Schweiz erwirtschafteten die Detailhändler gemäss Zahlen von Fairtrade International 353 Mio. Euro mit Fairtrade, der Bioumsatz beträgt rund fünfmal so viel. Damit liegt die Schweiz punkto Fairtradevolumen gleichauf mit Frankreich und bei gut der Hälfte des deutschen Marktes, das zeigt, dass unser Land für Fairtrade ein sehr interessantes Pflaster ist. Adrian Krebs



Zum Buch

Hier ein schöner Text zum Statistikjahrbuch?. akr

→ www.biofach.de